



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Lorient

Zielland: Frankreich

Fachrichtung: Umweltwissenschaften

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe ca. drei Monate vor Praktikumsbeginn mit der Suche angefangen. Zuerst habe ich vor allem auf Plattformen wie Greenjobs und Goodjobs geschaut, aber auch auf den Seiten von einigen Organisationen die ich bereits kannte. Außerdem habe ich bei einem Prof, dessen Kurs mir hier in Frankreich sehr gefallen hat, nachgefragt ob er von Praktikaplätzen weiß. Er hat mich dann innerhalb von zwei Wochen an meine jetzige Praktikumsstelle vermittelt. Ich denke bei den Professoren vor Ort nachzufragen ist oft der schnellste Weg und auch eine gute Möglichkeit Stellen zu finden, die nicht ausgeschrieben sind. Außerdem gab es eine Liste, wo alle Praktikastellen von Alumnis aus meinem Kurs aufgelistet waren, auch dort waren viele spannende Arbeitgeber dabei.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Zimmersuche war sehr unkompliziert. Über die Website "le Bon Coin" habe ich ca. einen Monat vor Praktikumsbeginn eine tolle WG gefunden. Kennenlernen haben wir per Videocall gemacht, da ich während der Suche in Deutschland war.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Nein, ich benutze hier meine deutsche Telefonnummer, Visa Karte und habe nur kurz bei der Krankenversicherung angerufen. Da ich lediglich einen Untermietvertrag habe, war auch dies sehr unkompliziert.

Ein Fahrrad benutze ich von meiner Mitbewohnerin und habe auch ein Auto hier, sodass ich wenig öffentliche Verkehrsmittel benutze.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeite in einer Organisation die sich für die Sensibilisierung von Kindern und Erwachsenen im Bereich Küsten- und Meeresschutz einsetzt. Ich begleite Ausflüge mit Schulklassen in den Fischereihafen, an den Strand und die dazugehörigen Unterrichtsstunden, in denen wir uns mit nachhaltiger Fischerei, Plastikverschmutzung und anderen Nachhaltigkeitsthemen rund um das Thema Ozeane beschäftigen. Mein Hauptprojekt ist die Etablierung eines "Aire Marine Educative". In diesem Projekt kümmert sich eine Schulklasse (und hoffentlich bald eine ganze Schule) um einen kleinen Küstenbereich und die Kinder können selbst entscheiden, mit welchen Themen sie sich genau beschäftigen wollen.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Ich verbringe viel Zeit am Meer, meistens surfend. Abends koche ich eigentlich immer gemeinsam mit meiner WG. An den Wochenenden gehe ich ab und zu campen, verbringe aber auch gerne Zeit mit meinen Freunden in Lorient.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Ich hätte nicht gedacht, dass ich so viel Spaß dabei haben könnte von 9-18 Uhr zu arbeiten. Ich bin auch überrascht wie gut ich die Kinder verstehen kann. Davor hatte ich anfangs sehr respekt, vor allem da zur Zeit alle Kinder Masken tragen.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Ich bin sehr begeistert von meinem Praktikum. Vor allem nach einem sehr verschulten Erasmus Semester genieße ich das Arbeitsleben sehr. Vor allem um sich sprachlich vorzubereiten und einige Kontakte zu knüpfen hat sich Semester jedoch sehr gelohnt.